

Donnersberg

Mineralien- und Fossilien- börse *Imsbach*

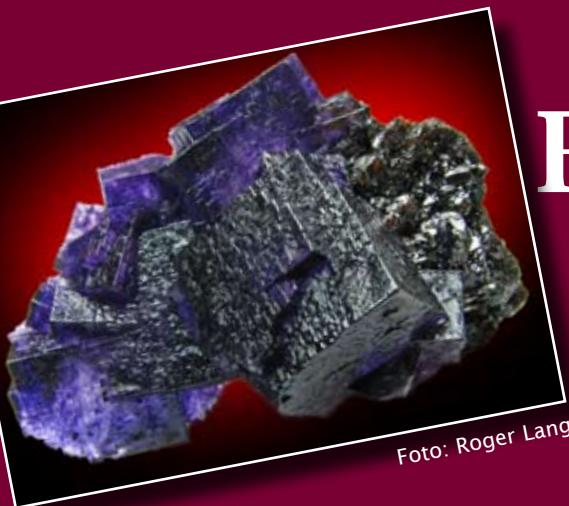


Foto: Roger Lang



Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet präsentieren in der Gemeindehalle Imsbach auf über 70 Tischen Fundstücke vom Land um den Donnersberg und aus aller Welt.

Vielfältige Angebote gibt es für die Gäste der Mineralien- und Fossilienbörse:

- **Freitag, 15. September 2017, 19.00 Uhr,** Eröffnungsvortrag im Kath. Pfarrheim „Mingalabar! Myanmar – Eine geotouristische Tour“ von Dipl.-Mineraloge Roger Lang
- **Pfälzisches Bergbaumuseum: Historischer Bergbau und Sonderausstellung „Calcit“** Führungen jeweils um 14.00 Uhr
- **Geführte Wanderung durch das Grubengebiet am Sonntag um 11.00 Uhr**
- **Besichtigung der Besucherbergwerke „Weiße Grube“ und „Grube Maria“**

Allen Besucherinnen und Besuchern wünschen der Donnersberg-Touristik-Verband, die Verbandsgemeinde Winnweiler und die Gemeinde Imsbach schöne und abwechslungsreiche Stunden.

Öffnungszeiten:

Samstag, 16. Sept. 2017, 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 17. Sept. 2017, 10.00 – 17.00 Uhr

Informieren



Tauschen



Kaufen



Fotos: Roger Lang

Eintrittspreise:

Erwachsene	1,50 €
Jugendliche bis 18 J.	1,00 €
Kinder bis 14 J.	0,50 €
Familien	4,00 €
(2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder)	

Grußwort zur 33. Donnersberger Mineralien- und Fossilienbörse in Imsbach

Demnächst ist die ehemalige Bergbaugemeinde Imsbach wieder Domizil für die Donnersberger Mineralien- und Fossilienbörse. Informieren, Tauschen, Kaufen – das ist schon zum 33. Mal das Motto dieser Veranstaltung, die Fachleute und Laien gleichermaßen zu begeistern versteht. Für das Wochenende 16./17. September 2017 wird zu zwei Erlebnistagen in die Gemeindehalle der einstigen Bergbaugemeinde Imsbach eingeladen. Mit ihren Schaubergwerken Weiße Grube und Grube Maria sowie dem Pfälzischen Bergbaumuseum hat sich der Ort zur Bergbauerlebniswelt und damit zum wichtigen Bestandteil unseres Angebots „Geotourismus im Donnersbergkreis“ entwickelt. Ein Besuch in dieser Erlebniswelt lohnt sich in der gesamten Saison, aber an den Börsentagen im September wird stets noch ein Mehr an „Sehenswürdigkeiten“ geboten.

An über 70 Ausstellungstischen können die Börsenbesucher wieder einmal die Vielfalt der Mineralienwelt bestaunen. Wie üblich werden interessante Fundstücke aus der Gegend rund um den Donnersberg präsentiert; andere Aussteller zeigen jedoch auch „Bodenschätze“ aus aller Welt. Die jährliche Mineralien- und Fossilienchau passt in unsere Landschaft,

die ja bekanntlich „steinreich und uralt“ ist. Die Ausstellungsstücke und die Erlebniswelt drumherum sind sehenswert für große und kleine Besucher, sodass sich zum Börsenwochenende auch immer ein Familienausflug nach Imsbach empfiehlt. Für beide Tage wird den Gästen die „Imsbacher Erlebniskarte“ zum günstigen Pauschalpreis angeboten.

Am Freitagabend kann man sich mit dem Eröffnungsvortrag „Myanmar - eine geotouristische Tour“ auf das Mineralienwochenende einstimmen lassen. Zu diesem Fachvortrag des Diplom-Mineralogen Roger Lang wird für den 15.9. um 19 Uhr ins katholische Pfarrheim Imsbach eingeladen. Am „Schauplatz“ Bergbaumuseum wird aktuell ergänzend zum ohnehin sehenswerten Fundus noch die Sonderausstellung „Calcit - Weltmeister der Formen“ offeriert.

Mit einem fröhlichen „Glückauf“ möchten wir die Grüße von Landkreis, Verbandsgemeinde und Gemeinde übermitteln. Für Gäste, die von weiter her anreisen, gilt die Einladung, sich auch im „Umland“ umzuschauen, wo es allerlei Ausflugsziele zu entdecken gibt. Allen Besuchern wünschen wir einen rundum gelungenen Aufenthalt. Wis send, dass die Veranstalter stets neue Akzente setzen, macht ein Wiederkommen durchaus Sinn. Neue Besucher und „Stammgäste“ sind uns gleichermaßen willkommen.

Winfried Werner
Landrat

Rudolf Jacob
Bürgermeister

Ingo Müller
Ortsbürgermeister

13. Pfälzischer Bergbautag in Imsbach am 02.07.2017 – ein Rückblick

In diesem Jahr fand bereits der 13. Pfälzische Bergbautag in Imsbach statt. Der Verein Pfälzisches Bergbaumuseum Imsbach organisierte zusammen mit der Ortsgemeinde Imsbach, der VG Winnweiler und dem DTV dieses Ereignis. Zentren des Bergbautages waren auch diesmal wieder das Gebiet der historischen Besucherbergwerke „Maria“ und „Weiße Grube“ sowie das Pfälzische Bergbaumuseum in der Ortsmitte. Zwischen beiden Veranstaltungsorten pendelte der Grubenexpress, so dass für die Besucher an diesem Tag Museum und Gruben quasi nebeneinander lagen.

Zunächst konnten sich die Gäste ausgiebig über die Geschichte der alten Gruben informieren und zusammen mit kundigen Gästeführern erst die weitläufigen Stollensysteme der Weißen Grube erforschen und danach gleich in die Baue der ehemaligen Eisenerzgrube Maria einfahren. Hier erwartete die Besucher eine besondere Überraschung: Der dort anwesende „Sprengmeister“ löste für jede Besuchergruppe extra eine Probesprengung aus.



Aber auch im sonst eher stillen Tagebaubereich der Weißen Grube herrschte viel Aktivität: Die Schmiede war zu neuem Leben erwacht. Gleichzeitig diente das Schmiedefeu er auch noch zur Kupfererzschmelze. Die Besucher konnten verfolgen, wie aus einem Gemisch von grünem Malachiterz und Holzkohle bei großer Hitze kleine Kügelchen aus reinem Kupfer erschmolzen wurden.

Gleich nebenan wurde die letzte Art der Kupfergewinnung in Imsbach vorgeführt: Kupfererze wurden in Säure aufgelöst und es bildete sich eine tiefblaue Vitriollösung.

An einer anderen Stelle konnte man sich selbst Mineralien suchen und dann die gefundenen Schätze von einem mit Mikroskop ausgerüsteten Experten bestimmen lassen.

Und dann stand da am Rand des Tagebaus ein aus Lehm gebauter Ofen, ein sogenannter Rennofen. Mit solch einem haben nachweislich bereits die Römer in Imsbach Eisen geschmolzen. Den Ofen hatten Mitglieder des Fördervereins Römischer Vicus aus Eisenberg bereits am Vortag gebaut. Seit den frühen Morgenstunden fütterten sie am Bergbautag den Ofen: Immer im Wechsel eine Schicht Holzkohle und eine Schicht Eisenerz! Am späten Nachmittag wurde der Ofen im unteren Bereich geöffnet und heraus strömte die rotglühende Schlacke. Zurück im Ofen aber blieb, wie sich dann herausstellte, ein dicker Klumpen Eisenerz, die sogenannte Luppe.

Nach soviel „erlebtem Bergbau“ konnte man sich erst mal an der Grubenhütte stärken und den Durst löschen, bevor dann bald schon der Grubenexpress die Besucher rief, um sie in die Ortsmitte von Imsbach zum Pfälzischen Bergbaumuseum zu bringen.

Wie immer engagierten sich für den Bergbautag zahlreiche bergbaubegeisterte Helfer aus Verein und Gemeinde, ohne die eine solche Veranstaltung nicht realisiert werden könnte.

„Calcit – Weltmeister der Formen“

Sonderausstellung im Pfälzischen Bergbaumuseum Imsbach (bis 22.10.2017)

Neben der im Vorjahr neu konzipierten Mineralienschau „terra crystallum“ ist im Pfälzischen Bergbaumuseum Imsbach auch in diesem Jahr wieder eine neue Sonderausstellung zu sehen:

Die Ausstellung „Calcit - Weltmeister der Formen“ stellt ein Mineral vor, das sich neben der Vielzahl der weltweiten Vorkommen insbesondere durch seine Vielfalt der Kristallformen auszeichnet. Mehr als 800 unterschiedliche Formen wurden bislang beschrieben. Damit verfügt der Calcit, auch Kalkspat genannt, über den höchsten kristallinen Formenreichtum im gesamten Mineralreich, der Generationen von Wissenschaftlern und Sammlern fasziniert und zu bedeutenden Erkenntnissen auf dem Gebiet der Kristallographie geführt hat.

Calcit wird auf vielfältige Art und Weise verwendet. Besonders reine Kristalle finden wegen der hohen Doppelbrechung als optischer Spat Verwendung für Polarisationsoptiken, beispielsweise in Mikroskopen. Die wichtigste Verwendung von Calcit (in Form von Kalkstein) jedoch ist der Einsatz als Zementrohstoff und zur Herstellung von Branntkalk für die Bauindustrie. Calcit begegnet uns ebenso als Füllstoff in Papier oder als Putzkörper in Zahnpasta oder Scheuermitteln. Neben der Verwendung in der Baustoffindustrie werden Kalksteine auch als Werksteine verwendet. Hier finden vor allem echte Marmore, polierfähige Kalksteine oder Kalksinter Verwendung. Gebänderte oder farbige Calcitvarietäten sind beliebte Schmuck- oder Dekorationssteine.

Mit den gezeigten Exponaten soll ein Einblick in diese Vielfalt gegeben werden: Vom einheimischen Kanonenspat bis zum brasilianischen Schmetterlingszwilling, vom Doppelspat zum Tafelspat, vom Mangano- zum Kobaltocalcit und Vieles mehr. Die Exponate für die in enger Kooperation mit dem Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz konzipierte und gestaltete Sonderschau wurden von engagierten Privatsammlern zur Verfügung gestellt.



Fotos: Roger Lang

Mingalabar! MYANMAR – Eine geotouristische Tour

Vortrag am 15.09. um 19:00 Uhr
im katholischen Pfarrheim in Imsbach

Im November 2016 fand anlässlich der Mindat.org – Conference 4 eine Exkursion nach Myanmar statt. Dabei wurden neben zahlreichen kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten auch die berühmten Rubin- und Saphirminen um Mogok besucht. Der Vortrag von Diplom- Mineraloge Roger Lang entführt Sie in ein noch immer geheimnisvolles, aber unbedingt sehenswertes Land - das „Ruby Land“. Berichtet wird über Minerale, Geologie, Bergbau, Land und Leute einer Region, die seit Jahrhunderten eine reiche Quelle hochwertiger Edelsteine ist.

Bergbauerlebniswelt Imsbach: Weiße Grube und Grube Maria

Jahrhunderte lang bauten die Menschen in der „Weißen Grube“ und der benachbarten „Grube Maria“ Kupfer-, Silber-, Eisen- und Kobalterz ab. Die ältesten nachweisbaren Bearbeitungsspuren sind 600 Jahre alt. An anderen Orten der Pfalz förderten schon die Kelten und Römer Bodenschätze zu Tage. Wie genau die Arbeit damals vor sich ging, zeigt das Pfälzische Bergbaumuseum in der Ortsmitte von Imsbach. Nur ansatzweise lässt sich nachvollziehen, wie anstrengend die Arbeit unter Tage gewesen sein muss – und wie unheimlich. Wir Heutigen haben es besser, mit unseren Stirnlampen und der Gewissheit, wieder ans Tageslicht zu kommen, können wir dem Gang durch die engen und unübersichtlichen Stollen mit echtem Interesse folgen.

Weitere Infos unter:

www.bergbauerlebniswelt-imsbach.de

Pfälzisches Bergbaumuseum Imsbach e.V.
Ortsstr. 2, 67817 Imsbach

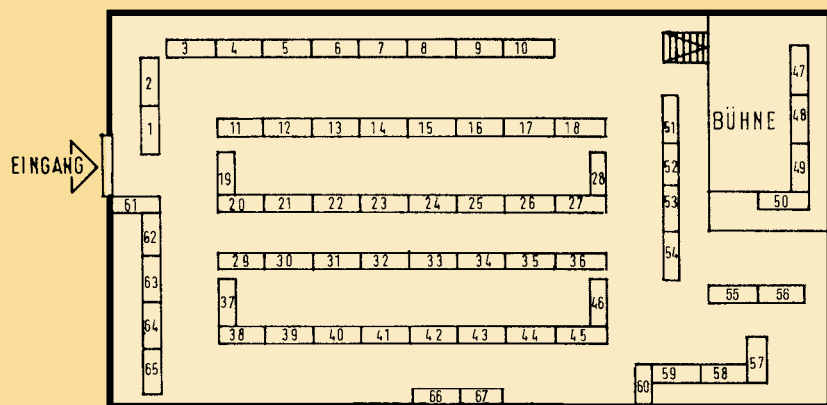
Öffnungszeiten (Gruben und Museum): Bis 22. Oktober 2017 samstags von 13.00 bis 17.00 Uhr und sonn- und feiertags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Für Gruppen ab 15 Personen kann auch an Wochentagen ein Besichtigungstermin vereinbart werden.

Kontakt:

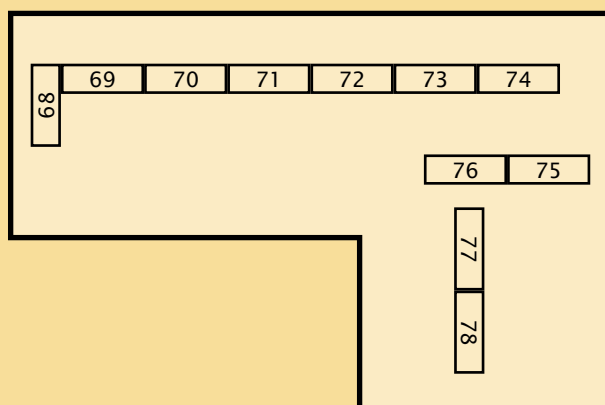
Tourismusbüro Verbandsgemeinde Winnweiler
Jakobstr. 29, 67722 Winnweiler, Tel. 063 02-6 02 61
info@winnweiler-vg.de

Ausstellerverzeichnis 2017

Untergeschoss:



Obergeschoss:



1	Amos, Kai Käthe-Kollwitz-Str. 26 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien	75/76
2	Arend, Günter Kobachstraße 13 55743 Ida-Oberstein	Gearbeitete Edelsteine - Sammelersteine	73/74
3	Bauer, Günter Rauhweid 6 67663 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien	42/43
4	Baumann, Manfred Turnerstraße 10, 67591 Offstein	Mineralien, Fossilien, Schmuck	25/26
5	Becker, Otmar Flurstr. 8, 55758 Schauen	Mineralien, Schmuck, Edelsteine	23/24
6	Bhatti, Mohamed Sophienstraße 28, 67550 Worms	Mineralien, Schmuck, Trumelsteine	77/78
7	Bieser, Hubert Pfeddersheimer Straße 11 67549 Worms-Leiselheim	Mineralien, Fossilien, Schmuck	55/56
8	Conradt, Elke Achatstr. 27 55743 Idar-Oberstein	Mineralien, Schmuck, Edelsteine	44
9	Fanelsa & Rüd GbR, mineralbox Dammstraße 2/1, 71297 Mönshheim	Mineralien, Sammler- bedarf, Zubehör	33/34
10	Hasemann, Monika und Klaus Erlenweg 1, 66482 Zweibrücken	Mineralien, Fossilien	57/58
11	Heiler, Willi Am Waldschlösschen 11 67663 Kaiserslautern	Mineralien	11
12	Hinsberger, Uschi Münzstraße 7, 54293 Trier	Mineralien, Fossilien, Schmuck	13/14
13	Jeckel, Peter Theodor-Strom-Str. 88 67551 Worms	Mineralien, Fossilien, Fachliteratur, Trommel- steine, Edelsteine	66/67
14	Kellermann, Günter Thürnhofen 16 91555 Feuchtwangen	Mineralien	3/4
15	Kohout, Karl Im Dorngarten 5 67308 Lautersheim	Mineralien, Achate, Hölzer, Onkoide, Stromatolithen	17/18
16	Lang, Roger Am Schinnergraben 49 55129 Mainz	Mineralien	63/64/ 65
17	M.-Richter, Juliana Föhrstraße 3, 70439 Stuttgart	Mineralien, Fossilien, Schmuck, Edelsteine	21/22
18	Maginot, Franz Horst-Schork-Straße 107 67069 Ludwigshafen	Mineralien, Fossilien	53/54
19	Mattern, Bernhard Karl-Reiß-Straße 10 67065 Ludwigshafen	Mineralien, Fossilien	15/16

20	Methner, Jürgen Bergstr. 12 67280 Ebertsheim-Rodenbach	Mineralien, Schmuck	59/60
21	Müller, Robert Waldstraße 6, 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Stromato- lithen, Matrix-Opale, Steinanhänger und -Ketten	39/40
22	Ochel, Michael Karl-Horn-Straße 51 61350 Bad Homburg	Mineralien, Fossilien	5/6
23	Oechsler, Harald Kirrlacher Str. 42, 68753 Waghäusel	Fossilien	45/46
24	Rahm, Benno Stockborn 7, 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien	37
25	Raisch, Manfred Lämmchesbergstraße 12 67663 Kaiserslautern	Fossilien	41
26	Reinhard, Jürgen Yorktownstraße 19 66482 Zweibrücken	Mineralien, Fossilien	31/32
27	Rezaeian, Karim Merowingerstraße 17, 54293 Trier	Mineralien, Fossilien, Schmuck	1/2
28	Schlich, Kurt Saarstraße 11, 66806 Ensdorf	Mineralien, Schmuck	49/50
29	Schmitt, Helmut Werderstr. 35, 667630 Dillingen	Mineralien, Fossilien, lose Edelsteine	47/48
30	Schneider, Mark Dorfstraße 26, 83730 Fischbachau	Mineralien	29/30
31	Seckinger, Helmut Sepp-Herberger-Straße 14 35094 Lahntal-Sarnau	Mineralien, Rohsteine	27/28
32	Seufert Mineralien, Helmut Engelgasse 7 74746 Höpfingen	Mineralien, Schmuck, Fulgurite, Teutite, Meteorite	7/8
33	Shdanow, Dr. Sergej Třida Budovatelu 2390/40 43401 Most Tschechien	Mineralien, Fossilien, Schmuck, geschliffene Edel- u. Halbedelsteine	68/69/ 70
34	Steffens, Jürgen Georgstraße 16, 76648 Östringen	Mineralien	12
35	Strufe, Hanno Langenbergstraße 32 66954 Pirmasens	Meteorite, Tektite, Impaktgestein	19/20
36	VFMG		38
37	Werling, Werner Wendelinusstraße 15 76770 Hatzenbühl	Mineralien, Schmuck	35/36
38	Wolf, Maximilian Fröhnstr. 14, 66497 Contwig	Fossilien	51/52
39	Zander, Gerhard Brucknergasse 4, 67686 Mackenbach	Mineralien, Schmuck	61/62

Donnersberg-Touristik-Verband

Uhlandstraße 2 • 67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 063 52/1712
Internet: www.donnersberg-touristik.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 -12.30 Uhr
14.00 -17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 -12.30 Uhr
14.00 -18.00 Uhr



Donnersbergkreis